



## .....Editorial

Liebe Sympathisantinnen,  
liebe Sympathisanten von R.I.O. IMPULS

Ohne Wachstum steht alles still. Der Mensch hat, wie alle Organismen, das Bedürfnis zu wachsen. Politik und Wirtschaft müssen gemeinsam Wege finden, langfristige Perspektiven zu entwickeln, um ein kontinuierliches Wachstum in nachhaltigen Regionen zu erreichen. Regionen als Zellen der nachhaltigen Entwicklung sind eine Antwort auf die Globalisierung, wobei die Mitwirkung eines grossen Teils der Bevölkerung massgeblich ist. Die Zellen der Nachhaltigkeit sind in sich lebensfähige Einheiten, die eine hohe Kooperationsfähigkeit besitzen, reproduzierbare Konzepte liefern und imstande sind, evolutive Prozesse zu gestalten, um langfristig Wohlergehen, Wohlbefinden und Wohlstand für alle zu ermöglichen.

Seit Jahren sucht R.I.O. IMPULS nach neuen, zukunftsfähigen Wegen. Unser Verein hat im vergangenen Jahr die Basis gelegt, um künftig eine Umsetzungsstrategie für die nachhaltige Entwicklung mit Methode und mit Erfolg versprechenden Modellen anzuwenden. Die Fähigkeit zur Kooperation ist dabei der Schlüsselfaktor für die Bottom-Up-Prozesse.

Wir sind überzeugt, dass R.I.O. IMPULS auch künftig eine wichtige Aufgabe als Drehscheibe und Kommunikationsplattform erfüllt, auf dem Weg zu erfolgreichem, sozial und ökologisch verträglichem Wirtschaften. Vorstand, Mitgliedern, Sponsoren, Gönnern und allen, die sich ideell und finanziell aktiv für R.I.O. IMPULS eingesetzt haben, danken wir herzlich. Wir zählen auch in Zukunft auf Ihre Treue.



Dr. Engelbert Ruoss,  
Präsident R.I.O. IMPULS

### R.I.O. Apéro

## «Persönliches Wachstum heisst Grenzen verschieben»

**Donnerstag, 5. Juni 2003, 18.00 - 20.30 Uhr**

in der Gewerblichen Berufsschule Bahnhof Luzern mit anschliessendem Apéro

#### Mit:

**Pia Gyger, Klosterfrau und  
Zen-Buddhistin, Luzern**

**Lukas Christen, Sportler und  
Unternehmensberater, Sempach**

**Andrea Vogel, Grenzgänger, Luzern**

Eintritt für Nichtmitglieder: Fr. 10.–  
R.I.O. Mitglieder gratis  
Anmeldung erwünscht an [rio@tic.ch](mailto:rio@tic.ch)



Andrea Vogel

## VORSCHAU

# R.I.O. Management Forum 2003

**R.I.O. IMPULS – Unternehmen Nachhaltigkeit lädt  
Sie ein zum 10. R.I.O. Management Forum**

## «Verantwortung für unsere Zukunft»

**Am 6. und 7. November 2003  
im Kultur- und Kongresszentrum Luzern**

#### Programm:

**Corporate Citizenship mit  
H. Rhomberg, GF Rhomberg Bau u.a.**

**10 Jahre nach R.I.O. mit Dr. Claudio  
Weiss, ALPSUniversity u.a.**

**Kooperation als Erfolgsfaktor mit  
Prof. P. Dehne, Hochschule Berlin u.a.**

**Am 6. November, ab 17.00 Uhr:  
Abendansatz mit Bernhard Ludwig,  
Seminarkabarettist aus Österreich**



Bernhard Ludwig

## Die neuen Gesichter bei R.I.O. IMPULS:

*cw: Sirikit, warum interessierst Du Dich für Nachhaltigkeit?*



Cornelia Wüthrich

sb: Stoffkreisläufe und ökologische Zusammenhänge faszinieren mich seit dem Biologieunterricht. Wer sich damit befasst, kommt einfach nicht umhin, sich für ein nachhaltiges Wachstum einzusetzen. Nachhaltigkeit ist doch die einzig mögliche Überlebensform!

*sb: Cornelia, welche Welt wünschst Du Dir für Deine Kinder?*



Sirikit Bhagwanani

Das ist nur ein Argument, weshalb ich mich für ökologische Anliegen einsetze. Und das nicht erst seit der Geburt meiner Kinder. Doch sie sind mir immer wieder Mahnung und der Beweis, dass sich Weitermachen lohnt. Etwas, das wir leider in diesen Zeiten vergessen.

*cw: Wie kommt frau als Tierärztin auf den ökologischen Weg?*

sb: Schon während meines Studiums besuchte ich Kurse zu Homöopathie und arbeitete auf biologischen Bauernhöfen, für mich naheliegende Themen. Als Alltags-Velofahrerin und kritische Konsumentin erkannte ich bald die ökologischen und sozialen Zusammenhänge all unserer Lebensbereiche und der Ressourcenbewirtschaftung.

*cw: Wie verbringst Du Deine Zeit, wenn Du nicht für R.I.O. arbeitest?*

sb: Ich arbeite noch an meinen Projekten, die ich selbstständig betreue, z.B. dem Aufbau einer Biosphärenscheule im Entlebuch. Bewegung ist mir ein Grundbedürfnis, so bin ich viel unterwegs im Gebirge, am liebsten mit Tourenskis, fahre Velo, rudere auf dem See oder verbringe meine Mittagspause schwimmend. Bücher sind dabei meine ständigen Begleiter.

*sb: Und Du, was machst Du, wenn Du nicht im R.I.O. bist?*

cw: Zuerst bin ich für meine Familie da, und dann liebe ich es, mich zu bewegen, um auch im R.I.O. beweglich zu bleiben. So mit Joggen, Velofahren, Skifahren und Segeln. Erst dann ist mir so richtig wohl. Blicke da noch Zeit für... Lesen und Klavierspielen.

## Thema:

### «Nachhaltigkeitsdynamik als Weg zu Wohlstand»

#### Wohlstand und Wachstum in der Zentralschweiz – aber wie?



Wohlstand und Wohlergehen gehören zu den Wünschen aller Einwohner und Einwohnerinnen einer Region. Am 9. R.I.O. Management Forum wurden Wege diskutiert, wie eine Region wie die Zentralschweiz zu einem nachhaltigen Wachstum kommen kann und gleichzeitig diese Bedürfnisse befriedigen kann. R.I.O. IMPULS sucht Neudenker, die mithelfen, die Visionen für die Zukunft der Zentralschweiz zu formulieren, sowie die Macher, die Netzwerke aufbauen und die Strategie umsetzen.

Mit dem Thema des nachhaltigen Wachstums in den Regionen hat sich R.I.O. IMPULS zum Ziel gesetzt, sowohl Unternehmen als auch regionale Netzwerke in einen langfristigen Prozess zu involvieren.

Die Referenten des Forums legten dar, dass effektiv arbeitende Netzwerke und der Aktionsplan des Gipfels von Johannesburg die Grundlage darstellen, um die Regionen in Richtung intelligentes Wachstum zu führen. René Longet von «equiterre» und Barbara Dubach vom «World Business Council for Sustainable Development» zeigten auf, dass am Gipfel wichtige Schwerpunkte definiert wurden, wie beispielsweise die Armutsbekämpfung.

Anhand des Biosphärenreservats Entlebuch und des Netzwerks von Mobility Carsharing legten Theo Schnider und Thomas Lütolf dar, wie die konkreten Modelle der Zusammenarbeit auf regionaler und nationaler Ebene aussehen. Sie konnten nicht nur Konzepte, sondern auch konkrete Erfolge und wirtschaftlichen Mehrwert ausweisen.

Durch Ressourceneinsparungen und Innovation können Netzwerke beträchtliche Gewinne realisieren. Allzu oft verhindern

aber Einzelinteressen, wenig effektive Netzwerkarbeit und mangelnde Führung einen noch grösseren Erfolg.

#### Visionen für eine attraktive Zentralschweiz

Die Präsidentin der Kommission für Wirtschaftsfragen der Stadt Luzern, Ursula Sury, zeigte auf, wie die Ziele für die Zentralschweiz auf der Basis der Strategie Nachhaltigkeit des Bundes aussehen könnten. Wesentlich dabei ist, dass sich die Region auf ihre Stärken besinnt. Die drei Visionen sind: Förderung des regionalen Selbstverständnisses sowie der politischen Einheit Zentralschweiz (ein Kanton?), der Lebensqualität und schliesslich ein Zentrum für Bildung, Kultur und Innovation.



#### Gleicher Lebensstandard mit einem Zehntel des heutigen Ressourcenverbrauchs

Im abschliessenden Referat wies Friedrich Schmidt-Bleek auf die nicht mehr abzuwendende Reform der Wirtschaft hin. Das künftige Wirtschaftswachstum hängt von der Fähigkeit ab, natürliche Ressourcen zu schonen und durch intelligentes Wachstum zu kompensieren. «Wenn 5 Milliarden Menschen den westlichen Lebensstil kopieren, wird es zwei Erden brauchen, um über die notwendigen Ressourcen zu verfügen. Deshalb können wir nur mit gesteigerter Ressourcenproduktivität und Innovationen den heutigen Lebensstandard aufrecht erhalten». Die Grundlagen und das Wissen für die Lösung anstehender Probleme sind vorhanden und werden kaum genutzt. Er sagte mit Nachdruck, dass wir jede nachhaltige Entwicklung vergessen können, wenn sie im Vergleich zu anderen Strategien nicht die besten kurz- und langfristigen Gewinne bietet.

## Workshop April 2003:

# Thema: Netzwerke in der Zentralschweiz: Gewinnsteigerung durch verbesserte Wirkung

Am 4. April 2003 zeigten ITZ, Innovations-transfer Zentralschweiz, R.I.O. IMPULS und UIP, United Innovative Partners, wie sich Netzwerke gewinnbringend gestalten lassen. Die vorgestellte Methode baut auf den Erfolgsfaktoren auf, die zur weitherum beachteten demokratischen Etablierung des Biosphärenreservats Entlebuch führten.

Die TeilnehmerInnen, vorwiegend Führungskräfte aus Zentralschweizer Unternehmen, lernten zunächst drei junge Netzwerke kennen:

**Thomas Stalder, Präsident des Gewerbeforums Entlebuch**, zeigte ein weiteres Kooperationsbeispiel aus dem Biosphärenreservat Entlebuch. Die Vernetzung im Gewerbeforum führt dank Innovation zu erhöhter Wertschöpfung.

**Swiss Farmer-Power wurde von Projektleiter Urs Brücker, ITZ**, präsentiert. Mit der Studie «Biogas vom Bauer wird zum Treibstoff von morgen» stellen Landwirtschaft und Industrie eine gemeinsame, innovative Lösung des Gülleproblems im Kanton Luzern vor: Jauche und Mist wird in Biogas umgewandelt, das aufberei-

tet und in bestehende Erdgasnetze eingespeist werden kann. Auch die Signale aus der Autoindustrie deuten darauf hin, dass die Zahl der Gastankstellen schon bald zunehmen könnte.

**James Sattler, Co-Präsident, stellte Chance Rontal vor.** Die darin vertretenen Behörden und Wirtschaftsvertreter verfolgen einen partnerschaftlichen, integrativen Planungsansatz. Das Rontal verfügt über beträchtliche Landreserven, deren Nutzung die öffentliche Hand und Private gemeinsam angehen wollen.

Dr. Engelbert Ruoss, Präsident von R.I.O. IMPULS, lieferte anschliessend die grundlegenden Funktionsweisen regionaler Netzwerke: durch branchenübergreifende Kooperation entsteht mehr Innovation und werden neue Märkte erschlossen.

Terje Skriver, Unternehmensberater und Inhaber von UIP, führte aus, welche menschlichen Verhaltensweisen den Erfolg von Netzwerken fördern oder behindern. Auf grosses Interesse stiessen seine psychologisch fundierten Tipps für ModeratorInnen, wie sich Menschen begeistern lassen.

## Netzwerke in der Zentralschweiz: 1 Beispiel

### Swiss Farmer Power

Mit «Biogas vom Bauer wird zum Treibstoff von morgen» lässt sich diese nachhaltige Ressourcennutzung zusammenfassen. Die hohe Tierdichte im Kanton Luzern prädestiniert diese Region für die Biogasproduktion. Das Potential beträgt in der untersuchten Modellregion (Ämter Willisau, Sursee und Hochdorf) rund 43 Mio. m<sup>3</sup> Biogas / Jahr mit einem Energiegehalt von 260 Mio. kWh / Jahr.

Kontaktadresse:

### ITZ

Allmendstr. 18  
6048 Horw  
Urs Brücker  
Tel. 041 349 50 00



## Echos



**Leo Strasky**  
Roos+Partner AG:

*Welchen Nutzen ziehen Sie aus dem Besuch des R.I.O. Workshops vom 4.4.03?*

Ohne intelligente Netzwerke gäbe es keine Natur und kein Leben. Zwar haben die Wissenschaftler vieles erfolgreich zu Ende erforscht – wir lesen die menschlichen Gene, und wir verstehen die Naturgesetze – nach ihrem Zusammenwirken haben wenige nachgedacht. Dabei besteht unsere gesamte Mitwelt aus kleinen und grossen Netzwerken, von der Familie über das Gemeinwesen, vom Kleinunternehmer bis zum Weltkonzern. Netzwerke müssen geknüpft, aufgebaut, gepflegt, unterhalten, erneuert und erweitert werden, um erfolgreich zu wirken. Als Umweltberater, gewohnt im interdisziplinären Arbeiten, habe ich die Mechanismen im Aufbau von Netzwerken und deren Wirkung im Workshop meisterhaft kennen gelernt. Es gibt in Zukunft keine Projekte mehr, die ohne Netzwerke erfolgreich rea-

lisiert werden können. Auch unser Einfamilienhaus entsteht schliesslich im Netzwerk der Familie, Architekt, Ingenieur, Elektriker, Heizer, Banker, Maler und Gärtner.

*Warum interessieren Sie sich für die Aktivitäten zum Thema Nachhaltigkeit?*

Schon fast als «klassischer» Umweltberater tätig, habe ich mich mit den Auswirkungen von Projektbelangen auf die Umwelt und mit der Einhaltung ihrer eigenen Gesetze akribisch befasst. Für den innovativen, verantwortungsvollen Unternehmer ist Umweltschutz jedoch längst Basis für unternehmensstrategische Entscheidungsfindung geworden. Die Ausweitung der Basis auf die drei Säulen der Nachhaltigkeit ist deshalb heute von allen Beteiligten gefordert, um in einem Gleichgewicht von sozialen, ökonomischen und ökologischen (= ökologischen) Anforderungen Projekte realisieren zu können. R.I.O. IMPULS hat dies erkannt und bringt die Botschaft der Nachhaltigkeit an alle Beteiligten, an Befürworter und Gegner, die etwas bewegen oder bauen, die etwas unternehmen (oder nichts).

### Isabella Plüss

Schweizerischen Blinden- und Sehbehindertenverband:



*Welchen Nutzen ziehen Sie aus dem Besuch des R.I.O. Workshops vom 4.4.03?*

Die praktische Erfahrung mit dem inversen Brainstorming in der Werkstattarbeit konnte ich vorteilhaft und erfolgreich in einer Projektarbeit einsetzen. Die Begegnungen mit anderen TeilnehmerInnen sind wertvoll, denn die Gespräche sind der winzige Anfang eines Netzwerkes.

*Warum interessieren Sie sich für die Aktivitäten zum Thema Nachhaltigkeit?*

Solche Veranstaltungen haben erst einen nachhaltigen Nutzen, wenn die Teilnehmenden mit Engagement die Aufarbeitung des Stoffes in weiterführenden Begegnungen vertiefen und in ihrem Wirkungsfeld umsetzen können. Die Verwandlungen vollziehen sich im Kleinen.

## Werden Sie Mitglied bei R.I.O. IMPULS!

### Sie profitieren von unseren Leistungen, Veranstaltungen und Kontakten!

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktnahme in der Geschäftsstelle von R.I.O. IMPULS  
Schwanenplatz 7, CH-6004 Luzern, Telefon ++41 (0)41 410 20 03,  
Fax ++41 (0)41 410 16 88, E-Mail [rio@tic.ch](mailto:rio@tic.ch), Homepage [www.rio.ch](http://www.rio.ch)

### Was will R.I.O. IMPULS?

R.I.O. IMPULS verbindet Modell und Methode zu einem reproduzierbaren Vorgehen und bewirkt damit die Entstehung von regionalen Zellen («Global Regions»). Die Eigendynamik löst eine wirksame Kettenreaktion aus.

Mit Partizipation und Kooperation von Wirtschaft, Ökologie und Gesellschaft erzielt R.I.O. IMPULS eine messbare Wirkung in Global Regions.

### Was macht R.I.O. IMPULS?

- Bildung und Führung von Netzwerken.
- MeinungsführerInnen für nachhaltiges Wachstum gewinnen.
- Ziele, Erfahrungen und Erfolge kommunizieren.
- Adresse und Plattform für Nachhaltigkeit.
- Seminarien und Workshops für Regionen.
- Aus- und Weiterbildung von EntscheidungsträgerInnen, ProjektmanagerInnen usw.
- Organisation des R.I.O. Management Forums.

#### Unsere Leistungen für Mitglieder

##### Einzelmitglieder erhalten:

- Vermittlung von Kontakten zu Nachhaltigkeits-ExpertInnen
  - vergünstigter Eintritt ans R.I.O. Management Forum (RMF) im Wert von CHF 100.–
  - Gratiszustellung Newsletter R.I.O. KONTAKT (2x jährlich)
  - Spezialpreise für R.I.O. Publikationen
  - Einladungen an Mitgliederveranstaltungen (z.B. R.I.O. Apéro-Gespräche)
- Jahresbeitrag ab CHF 100.–**

##### Kollektivmitglieder erhalten zudem:

- Internet-Link auf die R.I.O. Homepage [www.rio.ch](http://www.rio.ch) zum Spezialpreis
  - Spezialbedingungen für Firmen- oder Produkte-Präsentationen am R.I.O. Management Forum, im Newsletter R.I.O. KONTAKT
  - Erwähnung am R.I.O. Management Forum (ab 2. Mitgliedjahr)
  - Möglichkeit für Poster-Präsentation am RMF (ab 3. Mitgliedjahr)
- Jahresbeitrag CHF 500.–**
- Newsletter R.I.O. KONTAKT online download unter [www.rio.ch](http://www.rio.ch)
  - Von der Steuer absetzen können Sie Beiträge an R.I.O. IMPULS. Wir sind eine gemeinnützige Organisation und somit steuerbereit im Sinne von § 12 StG.



#### Unsere Vision

**R.I.O. IMPULS bewirkt nachhaltiges Wachstum in der Zentralschweiz.**

**R.I.O. IMPULS vermittelt Wissen und Methoden, um weltweit in Regionen und Unternehmen nachhaltiges Wachstum effektiv und effizient umzusetzen.**

**Die R.I.O.-Strategie wird anerkannter Weg zu Wohlergehen und Wohlstand für alle.**

#### Wir heissen willkommen...

**...unser neues Kollektivmitglied:**

- Victorinox, Carl Elsener, Ibach

#### Mitgliederversammlung

## R.I.O. IMPULS - 19. März 2003

Gastgeber: Swissray, Hochdorf

Am 19. März 2003 fand die 7. Mitgliederversammlung von R.I.O. IMPULS statt. Die Traktanden wurden speditiv abgehandelt.

R.I.O. IMPULS hat im vergangenen Jahr einen beträchtlichen Wandel in der Geschäftsstelle und im Vorstand erlebt. Mit der Neubesetzung der Geschäftsstelle mit Cornelia Wüthrich und Dr. Sirikit Bhagwanani sind neue Kompetenzen in die Räume am Schwanenplatz eingezogen und haben sich bereits bewährt. Anstelle des Geschäftsleitungsteams hat der Präsident, Dr. Engelbert Ruoss, ad interim die Geschäftsleitung übernommen. Der Vorstand hat mit Peter Gebhard ein einsatzfreudiges neues Mitglied erhalten, andererseits sind durch die Austritte anfangs 2003, von Werner Geiger, Dominik Galliker und Isabelle Rhim weitere Lücken entstanden. Werner Geiger wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

Herr Laupper stellte die Firma Swissray vor. Swissray ist Marktführerin im digitalen Röntgen und weltweit tätig. Eine neuere Technik, die vor allem eine Entwicklung von Herrn Laupper ist und gegenüber dem herkömmlichen Röntgen eindruckliche, auch ökologische Vorteile aufweist. Auf einem anschliessenden Rundgang zeigte sich, wie nachhaltig Swissray in vielen Bereichen arbeitet und produziert – und dass Begeisterung und Engagement in der Führung der Schlüssel des Erfolgs sind.



Herausgeber: R.I.O. IMPULS –  
Unternehmen Nachhaltigkeit  
Schwanenplatz 7  
CH-6004 Luzern  
Tel. ++41 (0)41 410 20 03  
Fax ++41 (0)41 410 16 88  
E-Mail [rio@tic.ch](mailto:rio@tic.ch)  
Web [www.rio.ch](http://www.rio.ch)

Auflage: 6000 Exemplare

Konzept/  
Redaktion: Sirikit Bhagwanani,  
Engelbert Ruoss

Fotos: R.I.O. IMPULS

Gestaltung/Grafik: Felder und Vogel,  
Werbeagentur AG, Luzern

Druck: Abächerli, Sarnen